

**Staatsoper
Hamburg**

**100
111**

„Bis jetzt kam es noch nicht zur Welt
Ein Wesen aus Musik und Worten
Das selbst noch an den fernsten Orten
Das Leben fest zusammen hält.“

Osip Mandelstam

Opernintendant
Georges Delnon

Generalmusikdirektor
Kent Nagano

Ballettintendant
John Neumeier

Geschäftsführender Direktor
Ralf Klöter

Dear Friends of the Hamburg State Opera

Verehrtes Publikum, liebe Freunde der Oper!

With a great sense of anticipation, we cordially invite you to join us for our fourth season. Once again – we value continuity – it is marked by the explicit desire to give the artistic profile of our theatre an unmistakable outline and notable sharpening. Herbert Fritsch's production of *Così fan tutte* continues our Mozart/da Ponte trilogy. Achim Freyer makes a heartfelt wish come true by staging Robert Schumann's fragment *Szenen aus Goethes Faust* with Christian Gerhaher in the title role. This is followed by John Neumeier's view of Gluck's *Orphée*. For this production, Alessandro De Marchi returns to the podium of the Philharmonic State Orchestra, joined by outstanding singers and the dancers of the Hamburg Ballet. Opening the 2019 Italian Opera Weeks, the

Premieren

Così fan tutte Seite 28

Szenen aus Goethes Faust Seite 30

Orphée et Eurydice Seite 32

Nabucco Seite 34

Lessons in Love and Violence (UA) Seite 36

Thérèse (UA) Seite 38

Così fan tutte

Wolfgang Amadeus Mozart

Dramma giocoso in zwei Akten (1790). Text von Lorenzo Da Ponte
In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

A-Premiere 8. September 2018

B-Premiere 12. September 2018

Sébastien Rouland Musikalische Leitung

Herbert Fritsch Inszenierung
und Bühnenbild

Victoria Behr Kostüme

Johannes Blum Dramaturgie

Eberhard Friedrich Chor

Maria Bengtsson Fiordiligi

Stephanie Lauricella Dorabella

Kartal Karagedik Guglielmo

Dovlet Nurgeldiyev/Oleksiy Palchykov (26.,
29.Sept.) Ferrando

Sylvia Schwartz Despina

Pietro Spagnoli Don Alfonso

Philharmonisches Staatsorchester

Chor der Hamburgischen Staatsoper

Weitere Aufführungen 16., 18., 23., 26., 29. September 2018

Zwei Männer wollen die Treue ihrer Frauen prüfen und gehen eine Wette ein, dass sie standhaft bleiben. Die Frauen müssen sich heftigen Attacken der Männer erwehren, die die Festung ihrer Treue am Ende doch noch zu Fall bringen. Aber die Männer, als beteiligte Elemente des Experiments, haben nicht damit gerechnet, dass auch sie ihren Frauen und ihren Gefühlen untreu werden könnten. Das Betrügen, Verwirren, Belügen - der anderen und sich selbst - ist grotesk komisch und grausam zugleich. Die einen machen sich eher weniger Gedanken über die neue Lage (Guglielmo und Dorabella), die anderen ringen bis zur Erschöpfung darum (Fiordiligi und Ferrando). Die Schlusszeremonie soll den gesellschaftlichen status quo zementieren und zwingt die neue Freiheit in die Knie. Doch die Heirat ist nur Schein, und unter der Oberfläche der Tradition rumort es.

Szenen aus Goethes Faust

Robert Schumann

Dreiteiliges Werk für Solostimmen, Chor und Orchester (1862)
In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

A-Premiere 28. Oktober 2018

B-Premiere 31. Oktober 2018

Kent Nagano Musikalische Leitung
Achim Freyer Inszenierung und Bühne
Amanda Freyer Kostüme
Eike Mann Mitarbeit Regie
Moritz Nitsche Mitarbeit Bühnenbild
Petra Weikert Mitarbeit Kostüme
Sebastian Alphons Mitarbeit Licht
Jakob Klaffs/Hugo Reis Video
Klaus-Peter Kehr Dramaturgie
Eberhard Friedrich Chor

Elbenita Kajtazi Marthe, Sorge, Jüngerer Engel, Büberin/Magna Peccatrix
Christina Gansch Gretchen, Büberin, Una Poenitentium
Katja Pieweck Mangel, Jüngerer Engel, Büberin, Maria Aegyptiaca, Mater Gloriosa
Norbert Ernst Ariel, Pater Ecstaticus, Vollendeterer Engel, Jüngerer Engel
Christian Gerhaher Faust, Pater seraphicus, Dr. Marianus
Alexander Roslavets Vollendeterer Engel, Jüngerer Engel
Liang Li Mephisto, Pater profundus, Böser Geist, Bass-Soli

Philharmonisches Staatsorchester
Chor der Hamburgischen Staatsoper

Unterstützt durch die Stiftung zur
Förderung der Hamburgischen Staatsoper

Weitere Aufführungen 3., 6., 9., 14., 17. November 2018

Während die Goethesche Klassik das Ganze meinte, das einem höheren Plan folgend sich aus Partikeln zusammensetzt, wo das erkennende Licht der Herzensvernunft spricht, wo Faust sucht, was „die Welt im Innersten zusammenhält“, pflegt die Romantik den Sinn für überraschende, alogische Wendungen, sie schwärmt für dunkle, mystische Sphären, irrt gerne durch poetische Landschaften. Das Romantische sei das Kranke, sagte Goethe. Schumann hatte keinen dramaturgischen Gesamtplan in Bezug auf den *Faust*. Er fragt sogar: „Wozu Musik zu solch vollendeter Poesie?“ und meint zunächst nur den apotheotischen Schluss von *Faust II*, von dem er zunächst ausgeht. Erst danach fügt er weitere „Szenen aus Goethes Faust“ hinzu, doch der Zusammenhang bleibt lose und sprunghaft. Erst in den Lücken, in den Zwischenräumen rundet sich die Geschichte.

Orphée et Eurydice

Christoph Willibald Gluck

Tragédie-opéra in 3 Akten. (1762) Text von Ranieri de' Calzabigi,
ins Französische übertragen von Pierre-Louis Moline
In französischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

A-Premiere 3. Februar 2019

B-Premiere 6. Februar 2019

Alessandro De Marchi Musikalische Leitung **Dmitry Korchak/Maxim Mironov** (23. Juni)

John Neumeier Inszenierung, Choreografie, Orphée

Bühne, Kostüme und Licht

Heinrich Tröger Mitarbeit Bühnenbild

Eberhard Friedrich Chor

Andriana Chuchman Eurydice

Elbenita Kajtazi L'Amour

Philharmonisches Staatsorchester

Chor der Hamburgischen Staatsoper

Hamburg Ballett John Neumeier

Koproduktion mit der Lyric Opera of
Chicago und der Los Angeles Opera

Gefördert durch die Twerenbold Reisen AG

Unterstützt durch die Stiftung zur

Förderung der Hamburgischen Staatsoper

Weitere Aufführungen 9., 12., 16., 19. Februar; 23. Juni 2019

Eurydike ist tot, eine Tatsache, die der Mensch und Künstler Orpheus nicht akzeptieren mag. Er fordert sie zurück. Tatsächlich schlägt die Schönheit der Kunst und ihre grenzensprengende Macht dem Tod und den Bewachern der Toten – es scheint, dass dies notwendig ist – die Waffen aus der Hand. Eurydike darf wieder ins Leben. Doch was im Mythos noch der sehnsüchtige, aber tödliche Blick des Orpheus zurück auf die hinter ihm gehende Geliebte war, ist bei Glück der Verdacht, Orpheus schaue sie nicht an, weil er sie nicht mehr liebe. Der Beweis, den er antreten muss, dass es nicht so ist, tötet sie ein zweites Mal. Doch auch das ist Täuschung: Amor, die Liebe, hat alles inszeniert, um Orpheus zu prüfen, und Eurydike lebt. Die Götter trauen den Menschen eben nicht, wie auch umgekehrt.

Nabucco

Giuseppe Verdi

Oper in vier Akten. (1842) Text von Temistocle Solera
In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

A-Premiere 10. März 2019

B-Premiere 13. März 2019

Paolo Carignani

Musikalische Leitung

Kirill Serebrennikov Inszenierung, Bühne
und Kostüme

Eberhard Friedrich Chor

Dimitri Platanias Nabucco

Dovlet Nurgeldiyev Ismaele

Alexander Vinogradov Zaccaria

Oksana Dyka Abigaille

Géraldine Chauvet Fenena

Alin Anca Oberpriester des Baal

Philharmonisches Staatsorchester

Chor der Hamburgischen Staatsoper

Unterstützt durch die Stiftung zur
Förderung der Hamburgischen Staatsoper

Weitere Aufführungen 17., 20., 23. März; 2., 5. April 2019

Jerusalem ist besetzt, der jüdische Tempel zerstört, das hebräische Volk ins verfeindete Babylon verschleppt. Im babylonischen Exil geht der Kampf weiter, um Land, Glauben und die Freiheit des jüdischen Volkes. Machtgier lässt den Babylonierkönig Nabucco nach gottgleicher Herrschaft streben. Mit Wahnsinn gestraft, lässt ihn die Liebe zur eigenen Tochter Erlösung finden: Ein demütiger Ruf nach dem Gott der Hebräer bricht aus Nabucco heraus. Die Gedanken, auf goldenen Flügeln, erreichen den Himmel. Auf Erden geht die Suche nach gesellschaftlicher Zugehörigkeit und religiöser Identität weiter. Eine immerwährende Suche, die auch Jahrtausende nach dem gescheiterten Turmbau zu Babel, in Zeiten von internationaler Weltsprache und Menschenrechtsabkommen zu Gewalt und Unterdrückung führt.

Lessons in Love and Violence

George Benjamin

Text von Martin Crimp (2018)

In englischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

A-Premiere 7. April 2019 (Deutsche Erstaufführung)

B-Premiere 10. April 2019

Kent Nagano Musikalische Leitung

Katie Mitchell Inszenierung

Vicki Mortimer Bühnenbild und Kostüme

James Farncombe Licht

Joseph Alford Mitarbeit Regie

Dan Ayling Spielleitung

Philippe Sly King

Georgia Jarman Isabel

Gyula Orendt Gaveston, Stranger

Peter Hoare Mortimer

Sam Boden Boy, Young King

Jennifer France Witness 2, Singer 1
Woman 1

Krisztina Szabó Witness 1, Singer 2,
Woman 2

Andri Björn Róbertsson Witness 3,
Madman

Philharmonisches Staatsorchester

Auftragswerk und Koproduktion mit dem
Royal Opera House Covent Garden (Ur-
aufführung 10. Mai 2018), De Nederlandse
Opera Amsterdam, Opéra de Lyon, Lyric
Opera of Chicago, Gran Teatre del Liceu
Barcelona und dem Teatro Real Madrid

Unterstützt durch die Stiftung zur
Förderung der Hamburgischen Staatsoper

Weitere Aufführungen 13., 18., 20. April 2019

Immer wieder die alte Geschichte, gestrickt aus Blut, Macht, Dynastie, Eifersucht, Verrat und Sex. Alle Themen aus den Stücken Shakespeares und Marlowes, dessen *Edward II.* als Orientierung für diese Oper dient, verarbeiten Martin Crimp und George Benjamin in einer kalt-heißen, leidenschaftlich-beherrschten Musik-Sprache. Es ist die Sprache, die man wählt, wenn man sich dem Spiel mit der Macht an den Hals geworfen hat. Man kommt mit ihr darin um. Der Emporkömmling Gaveston und der König lieben sich, und er lässt die Amtsgeschäfte schleifen, während sich die Königin in die Arme des Konkurrenten Mortimer treiben lässt. Er will sie und die Macht, die er und das Volk durch die Liebe der beiden Männer beschmutzt sehen. Gaveston stirbt, der König stirbt. Der Weg könnte frei sein für Mortimer, doch der Kind-König hat gut beobachtet.

Thérèse

Philipp Maintz

Text von Otto Katzameier

nach dem Roman *Thérèse Raquin* von Émile Zola

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Deutsche Erstaufführung 18. Mai 2019, Elbphilharmonie

Nicolas André Musikalische Leitung

Georges Delnon Inszenierung

Marie-Thérèse Jossen Bühnenbild
und Kostüme

Johannes Blum Dramaturgie

Marisol Montalvo Thérèse

Otto Katzameier Laurent

Renate Behle Die Mutter

Tim Severloh Camille

Mitglieder des

Philharmonischen Staatsorchesters

Im Rahmen des Internationalen Musik-
fests Hamburg. Koproduktion mit den
Osterfestspielen Salzburg (Uraufführung
14. April 2019). In Kooperation mit der
Elbphilharmonie Hamburg

Unterstützt durch die Commerzbank
Hamburg

Aufführungen 19., 21., 22. Mai 2019, Elbphilharmonie, Kleiner Saal

Thérèse lebt in einer arrangierten Ehe mit ihrem Cousin Camille, unter der sie unsäglich leidet. Sie verliebt sich in Laurent, den besten Freund ihres Mannes. Jetzt erfährt sie eine Leidenschaft und ein Glück, von deren möglicher Existenz sie bisher nichts ahnte. Der unbedingte Wunsch, gemeinsam zu leben, bricht sich Bahn, und die beiden beschließen, den Ehemann zu ermorden. Nun scheint der Weg frei, doch gerade diese Offenheit beschädigt unwiderrufbar die Verbindung. Beide sind außerstande, die Logik des Absterbens ihrer Liebe aufzuhalten. Schuldzuweisungen an den anderen zeigen ihre Machtlosigkeit gegenüber dem sinnlosen Fatalismus der Entwicklung. Die einzige erreichbare Gemeinsamkeit ist der gemeinsame Selbstmord.

Luisa Miller Seite 52

Alcina Seite 53

Die tote Stadt Seite 54

Il Turco in Italia Seite 55

Benjamin Seite 56

Manon Lescaut Seite 57

Das Rheingold Seite 58

Die Walküre Seite 59

Siegfried Seite 60

Götterdämmerung Seite 61

Tosca Seite 62

Repertoire

Il Barbiere di Siviglia Seite 63

Die Zauberflöte Seite 64

Die Frau ohne Schatten Seite 65

Messa da Requiem Seite 66

Il Ritorno d'Ulisse in Patria Seite 67

Carmen Seite 68

Rigoletto Seite 69

La Traviata Seite 70

Le Nozze di Figaro Seite 71

Un Ballo in Maschera Seite 72

Fidelio Seite 73

Parsifal Seite 74

L' Elisir d'Amore Seite 75

La Fanciulla del West Seite 76

La Belle Hélène Seite 77

Don Carlos Seite 78

Daphne Seite 79

Eugen Onegin Seite 80

Luisa Miller

Giuseppe Verdi

Melodramma in drei Akten (1849). Text von Salvatore Cammarano
nach dem bürgerlichen Trauerspiel *Kabale und Liebe* von Friedrich Schiller
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Alexander Joel Musikalische Leitung

Andreas Homoki Inszenierung

Paul Zoller Bühnenbild

Gideon Davey Kostüme

Franck Evin Licht

Eberhard Friedrich Chor

Tim Jentzen Spielleitung

Vitalij Kowaljow Il Conte di Walter

Joseph Calleja Rodolfo

Roberto Frontali Miller

Nino Machaidze Luisa

Ramaz Chikviladze Wurm

Nadezhda Karyazina Federica

Ruzana Grigorian* Laura

Philharmonisches Staatsorchester

Chor der Hamburgischen Staatsoper

*Mitglied des Internationalen Opernstudios

Unterstützt durch die Stiftung zur
Förderung der Hamburgischen Staatsoper

Aufführungen 22., 25., 28. September, 4., 7., 11. Oktober 2018

Alcina

Georg Friedrich Händel

Dramma per musica in drei Akten (1735). Text nach einem Libretto von
Antonio Fanzaglia und dem Epos *Orlando furioso* von Ludovico Ariosto
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Riccardo Minasi Musikalische Leitung

Christof Loy Inszenierung

Herbert Muraucr Bühnenbild und Kostüme

Paula Lansley Choreografie

Reinhard Traub Licht

Heiko Hentschel Spielleitung

Agneta Eichenholz Alcina

Franco Fagioli Ruggiero

Sonia Prina Bradamante

Julia Lezhneva Morgana

Narea Son Oberto

Ziad Nehme Oronte

Alin Anca Melisso

Philharmonisches Staatsorchester

Unterstützt durch die Stiftung zur
Förderung der Hamburgischen Staatsoper

Aufführungen 30. September, 3., 6., 9. Oktober 2018

Die tote Stadt

Erich Wolfgang Korngold

Oper in drei Bildern (1920). Text von Julius und Erich Wolfgang Korngold
nach dem Roman *Bruges-la-Morte* von Georges Rodenbach
In deutscher Sprache mit deutschen Übertiteln

Roland Kluttig Musikalische Leitung

Karoline Gruber Inszenierung

Roy Spahn Bühnenbild

Mechthild Seipel Kostüme

Hans Toelstede Licht

Kerstin Schüssler-Bach Dramaturgie

Christian Günther Chor

Sascha-Alexander Todtner Spielleitung

Klaus Florian Vogt/Charles Workman (5.
und 10. Okt) Paul

Allison Oakes Marietta/Die Erscheinung
Mariens

Alexey Bogdanchikov Frank/Fritz, Pierrot

Marta Świdarska Brigitta

N.N.* Juliette

Gabriele Rossmanith Lucienne

Philharmonisches Staatsorchester
Chor der Hamburgischen Staatsoper
Hamburger Alsterspatzen

*Mitglied des Internationalen Opernstudios

Unterstützt durch die Stiftung zur
Förderung der Hamburgischen Staatsoper

Aufführungen 2., 5., 10., 13. Oktober 2018

Il Turco in Italia

Gioachino Rossini

Dramma buffo per musica in zwei Akten (1814).

Text von Felice Romani nach dem Libretto von Caterino Tommaso Mazzola

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Roberto Rizzi Brignoli Musikalische Leitung

Christof Loy Inszenierung

Herbert Murauder Bühnenbild und Kostüme

Reinhard Traub Licht

Christian Günther Chor

Petra Müller Spielleitung

Tigran Martirosian Selim

Albina Shagimuratova Donna Fiorilla

Paolo Bordogna Don Geronio

Levy Sekgapane Don Narciso

Kartal Karagedik Prosdocimo

Ruzana Grigorian* Zaida

Philharmonisches Staatsorchester

Chor der Hamburgischen Staatsoper

*Mitglied des Internationalen Opernstudios

Aufführungen 12., 18., 21., 23. Oktober 2018

Benjamin

Peter Ruzicka

Musiktheater in sieben Stationen (2018). Text von Yona Kim
In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Peter Ruzicka Musikalische Leitung

Yona Kim Inszenierung

Heike Scheele Bühnenbild

Falk Bauer Kostüme

Reinhard Traub Licht

Angela Beuerle Dramaturgie

Eberhard Friedrich Chor

Sascha-Alexander Todtner Spielleitung

Lini Gong Asja L.

Dorottya Láng Hannah A.

Andreas Conrad Bertolt B.

Dietrich Henschel Benjamin

Tigran Martirossian Gershom Sholem

Marta Świdorska Dora S.

Günter Schaupp Darsteller

Philharmonisches Staatsorchester

Chor und Extrachor

der Hamburgischen Staatsoper

Hamburger Alsterspatzen

Unterstützt durch die Stiftung zur
Förderung der Hamburgischen Staatsoper

Aufführungen 14., 19. Oktober 2018

Manon Lescaut

Giacomo Puccini

Dramma lirico in vier Akten (1893). Text von Ruggero Leoncavallo, Marco Praga, Domenico Oliva, Luigi Illica, Giuseppe Giacosa, Giulio Ricordi, Giuseppe Adami und Giacomo Puccini nach Abbé Prévosts Roman *Manon Lescaut*
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Christoph Gedschold Musikalische Leitung

Philipp Himmelmann Inszenierung

Johannes Leiacker Bühnenbild

Gesine Völlm Kostüme

Bernd Purkrabek Licht

Eberhard Friedrich Chor

Heiko Hentschel/Birgit Kajtna Spielleitung

Maria José Siri/Kristine Opolais (März)

Manon Lescaut

Kartal Karagedik/Dalibor Jenis (März)

Lescaut

Jorge de León Chevalier Renato Des Grieux

Tigran Martirossian Geronte di Ravoir

Oleksiy Palchykov Edmondo

Shin Yeo* Un oste

Gabriele Rossmann Un Musico

Jóhann Kristinsson* Un Sergente degli
Arceri

Philharmonisches Staatsorchester

Chor der Hamburgischen Staatsoper

*Mitglied des Internationalen Opernstudios

Unterstützt durch die Stiftung zur
Förderung der Hamburgischen Staatsoper

Aufführungen 13., 20., 29. November 2018, 21., 29. März 2019

Das Rheingold

Richard Wagner

Der Ring des Nibelungen | Vorabend (1869) | Text vom Komponisten
In deutscher Sprache mit deutschen Übertiteln

Kent Nagano Musikalische Leitung

Claus Guth Inszenierung

Christian Schmidt Bühnenbild und Kostüme

Wolfgang Göbbel Licht

Hella Bartnig Dramaturgie

Petra Müller Spielleitung

James Rutherford Wotan

N.N. Donner

Oleksiy Palchykov Froh

Jürgen Sacher Loge

Werner Van Mechelen Alberich

Jörg Schneider Mime

Tigran Martirossian Fasolt

Alexander Roslavets Fafner

Katja Pieweck Fricka

Iulia Maria Dan Freia

Doris Soffel Erda

Katharina Konradi Woglinde

Ida Aldrian Wellgunde

Nadezhda Karyazina Flosshilde

Philharmonisches Staatsorchester

Die ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd
Bucerius und die Stiftung zur
Förderung der Hamburgischen
Staatsoper sind Hauptförderer der
Hamburger *Ring*-Inszenierung.

Aufführungen 30. Oktober, 4. November 2018

Die Walküre

Richard Wagner

Der Ring des Nibelungen | Erster Tag (1870) | Text vom Komponisten
In deutscher Sprache mit deutschen Übertiteln

Kent Nagano Musikalische Leitung

Claus Guth Inszenierung

Christian Schmidt Bühnenbild und Kostüme

Michael Bauer Licht

Hella Bartnig Dramaturgie

Holger Liebig Spielleitung

Robert Dean Smith Siegmund

Liang Li Hunding

John Lundgren Wotan

Jennifer Holloway Sieglinde

Lise Lindstrom Brünnhilde

Mihoko Fujimura Fricka

Maida Hundeling Helmwig

Hellen Kwon Gerhilde

Gabriele Rossmann Ortlinde

Irmgard Vilsmaier Waltraute

Katja Pieweck Siegrune

Ida Aldrian Rossweiße

Ann-Beth Solvang Grimgerde

Marta Świdarska Schwertleite

Philharmonisches Staatsorchester

Die ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd
Bucerius und die Stiftung zur
Förderung der Hamburgischen
Staatsoper sind Hauptförderer der
Hamburger *Ring*-Inszenierung.

Aufführungen 11., 16. November 2018

Siegfried

Richard Wagner

Der Ring des Nibelungen | Zweiter Tag (1876) | Text vom Komponisten
In deutscher Sprache mit deutschen Übertiteln

Kent Nagano Musikalische Leitung

Claus Guth Inszenierung

Christian Schmidt Bühnenbild und Kostüme

Michael Bauer Licht

Hella Bartnig Dramaturgie

Petra Müller Spielleitung

Andreas Schager Siegfried

Jürgen Sacher Mime

John Lundgren Wanderer

Jochen Schmeckenbecher Alberich

Alexander Roslavets Fafner

Doris Soffel Erda

Lise Lindstrom Brünnhilde

Elbenita Kajtazi Waldvogel

Philharmonisches Staatsorchester

Die ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius und die Stiftung zur Förderung der Hamburgischen Staatsoper sind Hauptförderer der Hamburger *Ring*-Inszenierung.

Aufführungen 18., 23. November 2018

Götterdämmerung

Richard Wagner

Der Ring des Nibelungen | Dritter Tag (1876) | Text vom Komponisten
In deutscher Sprache mit deutschen Übertiteln

Kent Nagano Musikalische Leitung

Claus Guth Inszenierung

Christian Schmidt Bühnenbild und Kostüme

Michael Bauer Licht

Hella Bartnig Dramaturgie

Eberhard Friedrich Chor

Holger Liebig Spielleitung

Andreas Schager Siegfried

Vladimir Baykov Gunther

Werner Van Mechelen Alberich

Stephen Milling Hagen

Lise Lindstrom Brünnhilde

Allison Oakes Gutrune

Claudia Mahnke Waltraute

Claudia Mahnke 1. Norn

Katja Pieweck 2. Norn

Hellen Kwon 3. Norn

Katharina Konradi Woglinde

Ida Aldrian Wellgunde

Nadezhda Karyazina Flosshilde

Philharmonisches Staatsorchester

Chor der Hamburgischen Staatsoper

Die ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd
Bucerius und die Stiftung zur
Förderung der Hamburgischen
Staatsoper sind Hauptförderer der
Hamburger *Ring*-Inszenierung.

Aufführungen 25. November, 2. Dezember 2018

Tosca

Giacomo Puccini

Musikdrama in 3 Akten (1900)

Text nach Victorien Sardou von Luigi Illica und Giuseppe Giacosa

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Pier Giorgio Morandi Musikalische Leitung

Robert Carsen Inszenierung

Anthony Ward Bühnenbild und Kostüme

Davy Cunningham Lichtkonzept

Christian Günther Chor

Heiko Hentschel Spielleitung

Kristin Lewis Floria Tosca

Marcelo Puente Mario Cavaradossi

Roberto Frontali Scarpia

Alexander Roslavets Angelotti

Shin Yeo* Sagrestano

Peter Galliard Spoletta

Christian Bodenburg Un Carceriere

Ruzana Grigorian* Un Pastore

Philharmonisches Staatsorchester

Chor der Hamburgischen Staatsoper

Hamburger Alsterspatzen

*Mitglied des Internationalen Opernstudios

Aufführungen 28., 30. November, 5., 12., 15. Dezember 2018

Il Barbiere di Siviglia

Gioachino Rossini

Der Barbier von Sevilla | Commedia in zwei Akten (1816)
Text von Cesare Sterbini nach der gleichnamigen Komödie von
Pierre-Augustin Caron de Beaumarchais
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Christoph Gedschold/Diego Fasolis (März)

Musikalische Leitung

nach **Gilbert Deflo** Inszenierung

nach **Ezio Frigerio** Bühnenbild und Kostüme

Christian Günther Chor

Sascha-Alexander Todtner/Holger Liebig

Spielleitung

Oleksiy Palchykov/Antonino

Siragusa (März) Il Conte d'Almaviva

Renato Girolami/Maurizio Muraro (März)

Don Bartolo

Nadezhda Karyazina/Julia Lezhneva

(März) Rosina

Alexey Bogdanchikov/Franco Vassallo

(März) Figaro

Alin Anca Don Basilio

Jóhann Kristinsson* Fiorillo

Bernhard Weindorf/Andreas Kuppertz

Un Officiale

N.N.*/Ida Aldrian (März) Berta

Philharmonisches Staatsorchester

Herrenchor der Hamburgischen

Staatsoper

*Mitglied des Internationalen Opernstudios

Aufführungen 1., 4., 6., 11. Dezember 2018, 22., 30. März 2019

Die Zauberflöte

Wolfgang Amadeus Mozart

Deutsche Oper in 2 Aufzügen (1791). Text von Emanuel Schikaneder
In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Kent Nagano Musikalische Leitung
Jette Steckel Inszenierung
Florian Lösche Bühnenbild
Pauline Hüners Kostüme
Paulus Vogt Licht
EINS [23].TV - Alexander Bunge Video
Johannes Blum, Carl Hegemann
Dramaturgie
Eberhard Friedrich Chor
Holger Liebig Spielleitung

Alexander Roslavets/Andrea Mastroni
(1., 4. Jan) Sarastro
Oleksiy Palchykov/Dovlet Nurgeldiyev (23.
Dez, nachm., 27., 29. Dez) Tamino
Elbenita Kajtazi Pamina
Alin Anca Sprecher
Jessica Pratt Königin der Nacht
Hellen Kwon, Ruzana Grigorian*
Nadezhda Karyazina/Marta Świdarska
3 Damen
Jonathan McGovern Papageno
Katharina Konradi Papagena
Peter Galliard Monostatos
Jürgen Sacher/Tobias Hächler, N.N.*
2 Geharnischte
Mitglieder der Chorakademie Dortmund
3 Knaben

Philharmonisches Staatsorchester
Chor der Hamburgischen Staatsoper

*Mitglied des Internationalen Opernstudios

Unterstützt durch die Stiftung zur
Förderung der Hamburgischen Staatsoper

Aufführungen 21., 23., 27., 29. Dezember 2018
(am 23. Dezember zweimal), 1., 4. Januar 2019

Die Frau ohne Schatten

Richard Strauss

Oper in 3 Akten (1919). Text von Hugo von Hofmannsthal
In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Kent Nagano Musikalische Leitung
Andreas Kriegenburg Inszenierung
Harald B. Thor Bühnenbild
Andrea Schraad Kostüme
Stefan Bolliger Licht
Janina Zell Dramaturgie
Eberhard Friedrich Chor
Petra Müller Spielleitung

Eric Cutler Der Kaiser
Emily Magee Die Kaiserin
Linda Watson Die Amme
Bogdan Baciu Der Geisterbote
Gabriele Rossmannith Ein Hüter der Schwel-
le des Tempels, Die Stimme des Falken
N.N.* Erscheinung des Jünglings
Marta Świdarska Eine Stimme von oben
Wolfgang Koch Barak
Lise Lindstrom Sein Weib
Alexey Bogdanchikov Der Einäugige
Shin Yeo* Der Einarmige
Jürgen Sacher Der Bucklige
Alexey Bogdanchikov, Shin Yeo*, N.N.*
Die Stimmen der Wächter der Stadt
N.N.*, Luminita Andrei, Marta Świdarska
Dienerinnen

Philharmonisches Staatsorchester
Chor der Hamburgischen Staatsoper
Hamburger Alsterspatzen

Unterstützt durch die Stiftung zur
Förderung der Hamburgischen Staatsoper

*Mitglied des Internationalen Opernstudios

Aufführungen 26., 30. Dezember 2018, 5., 9. Januar 2019

Messa da Requiem

Giuseppe Verdi (1874)

In lateinischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Paolo Arrivabeni Musikalische Leitung

Calixto Bieito Inszenierung

Susanne Gschwender Bühnenbild

Anja Rabes Kostüme

Franck Evin Licht

Janina Zell Dramaturgie

Eberhard Friedrich Chor

Holger Liebig Spielleitung

Maria Bengtsson Sopran

Nadezhda Karyazina Mezzosopran

Dmytro Popov Tenor

Gábor Bretz Bass

Philharmonisches Staatsorchester

Chor der Hamburgischen Staatsoper

Unterstützt durch die Stiftung zur
Förderung der Hamburgischen Staatsoper

Aufführungen 8., 12., 15., 18. Januar 2019

Il Ritorno d'Ulisse in Patria

Claudio Monteverdi

Die Heimkehr des Odysseus | Oper in einem Prolog und 3 Akten (1641)

Text von Giacomo Badoaro nach Homer

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Václav Luks Musikalische Leitung
Willy Decker Inszenierung
Wolfgang Gussmann Bühnenbild und
 Kostüme
Susana Mendoza Kostüme
Franck Evin Licht
Kathrin Brunner Dramaturgie
Sascha-Alexander Todtner Spielleitung

Christophe Dumaux L'umana fragilità,
 Anfinomo
Denis Velez Tempo, Antinoo
Gabriele Rossmann Fortuna, Giunone
 Mitglied der Chorakademie Dortmund
 Amore
Kurt Streit Ulisse
Sara Mingardo Penelope
Katja Pieweck Ericlea
Katharina Konradi Melanto
Jürgen Sacher Giove
Luigi De Donato Nettuno
Dorottya Láng Minerva
Rainer Trost Eumete
Oleksiy Palchykov Eurimaco
Fabio Trümpy Telemaco
Viktor Rud Pisandro
Peter Galliard Iro

Collegium 1704

Eine Übernahme vom Opernhaus Zürich
 Gefördert von der Twerenbold Reisen AG

Aufführungen 25., 27., 29. Januar, 1. Februar 2019

Carmen

Georges Bizet

Oper in vier Bildern (1875). Text von Henri Meilhac und Ludovic Halévy
In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Lorenzo Viotti/Pier Giorgio Morandi (April)	Marcelo Álvarez/Martin Muehle (11. April)
Musikalische Leitung	Jonas Kaufmann (16. Apr) Don José
Jens-Daniel Herzog Inszenierung	Gabór Bretz/Alexander Vinogradov (April)
Mathis Neidhardt Bühnenbild und Kostüme	Escamillo
Stefan Bolliger Licht	Ziad Nehme Remendado
Hans-Peter Frings, Kerstin Schüssler-Bach	Viktor Rud Dancaïro
Dramaturgie	Alin Anca Zuniga
Eberhard Friedrich Chor	Zak Kariithi Moralès
Holger Liebig Spielleitung	Nadezhda Karyazina/Clémentine
	Margaine (16. April) Carmen
	Ruzan Mantashyan Micaëla
	Katharina Konradi Frasquita
	Marta Świderska Mercédès

Philharmonisches Staatsorchester
Chor der Hamburgischen Staatsoper
Hamburger Alsterspatzen

Unterstützt durch die Stiftung zur
Förderung der Hamburgischen Staatsoper

Aufführungen 7., 10., 14., 20., 22. Februar, 11., 16. April 2019

Le Nozze di Figaro

Wolfgang Amadeus Mozart

Figaros Hochzeit | Commedia per musica in 4 Akten von Lorenzo Da Ponte (1786)

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Volker Krafft Musikalische Leitung

Stefan Herheim Inszenierung

Christof Hetzer Bühnenbild

Gesine Völlm Kostüme

Andreas Hofer Licht

Alexander Meier-Dörzenbach Dramaturgie

Christian Günther Chor

Heiko Hentschel Spielleitung

Kartal Karagedik Il Conte d'Almaviva

Nadine Koutcher La Contessa d'Almaviva

Elbenita Kajtazi Susanna

Georg Nigl Figaro

Lilly Jørstad Cherubino

Katja Pieweck Marcellina

Jürgen Sacher Don Basilio

Peter Galliard Don Curzio

Tigran Martirosian Don Bartolo

Roger Smeets Antonio

Philharmonisches Staatsorchester

Chor der Hamburgischen Staatsoper

Unterstützt durch die Stiftung zur
Förderung der Hamburgischen Staatsoper

Aufführungen 23., 28. Februar, 3., 5. März 2019

Rigoletto

Giuseppe Verdi

Oper in 3 Aufzügen (1851). Text von Francesco Maria Piave
nach dem Melodrama *Le Roi s'amuse* von Victor Hugo
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Carlo Rizzari Musikalische Leitung

Andreas Homoki Inszenierung

Wolfgang Gussmann Bühnenbild und
Kostüme

Manfred Voss Licht

Christian Günther Chor

Sascha-Alexander Todtner Spielleitung

Arturo Chacón-Cruz Il Duca di Mantova

Markus Brück Rigoletto

Kristina Mkhitarian Gilda

Alexander Roslavets Il Conte di Monterone

Shin Yeo* Il Conte di Ceprano

Gabriele Rossmann La Contessa
di Ceprano

Jóhann Kristinsson* Marullo

Tigran Martirosian Sparafucile

Nadezhda Karyazina Maddalena

Renate Spingler Giovanna

Shin Yeo* Un Usciere di corte

Philharmonisches Staatsorchester

Herrenchor der Hamburgischen

Staatsoper

*Mitglied des Internationalen Opernstudios

Aufführungen 12., 15. März 2019

La Traviata

Giuseppe Verdi

Melodramma in drei Akten (vier Bildern) (1853). Text von Francesco Maria Piave
nach Alexandre Dumas' *La Dame aux Camélias*
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Roberto Rizzi Brignoli Musikalische Leitung	Irina Lungu Violetta Valéry
Johannes Erath Inszenierung	Ruzana Grigorian* Flora Bervoix
Annette Kurz Bühnenbild	Marta Świdarska Annina
Herbert Murauer Kostüme	Stephen Costello Alfredo Germont
Olaf Freese Licht	Simone Piazzola Giorgio Germont
Francis Hüsters Dramaturgie	Peter Galliard Gastone
Christian Günther Chor	Jóhann Kristinsson* Il Barone Douphol
Holger Liebig Spielleitung	Shin Yeo* Il Marchese d'Obigny
	Alin Anca Il Dottore Grenvil
	N.N.* Giuseppe
	Joo-Hyun Lim/Gheorghe Vlad
	Un Domestico di Flora
	Andreas Kuppertz/Peter Veit
	Un Commissionario

Philharmonisches Staatsorchester
Chor der Hamburgischen Staatsoper

*Mitglied des Internationalen Opernstudios

Aufführungen 14., 16., 19. März 2019

Un Ballo in Maschera

Giuseppe Verdi

Ein Maskenball | Melodramma in drei Akten (1859)

Text von Antonio Somma nach einem Libretto von Eugène Scribe

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Stefano Ranzani Musikalische Leitung

Alexander Schulin Inszenierung

Richard Peduzzi Bühnenbild

Moidele Bickel Kostüme

Heinrich Brunke Licht

Christian Günther Chor

Petra Müller Spielleitung

Ramón Vargas Gustavo III

Kartal Karagedik Il Conte di Anckarström
(Renato)

Carmen Giannattasio Amelia

Judit Kutasi Ulrica

Katharina Konradi Oscar

Jóhann Kristinsson* Cristiano

Denis Velez Il Conte di Ribbing

Alexander Roslavets Il Conte di Horn

Joo-Hyun Lim/Jürgen Ohneiser Servitore

Philharmonisches Staatsorchester

Chor der Hamburgischen Staatsoper

*Mitglied des Internationalen Opernstudios

Aufführungen 24., 28., 31. März, 6. April 2019

Fidelio

Ludwig van Beethoven

Oper in zwei Aufzügen (1805/1814)

Text von Joseph Sonnleithner und Georg Friedrich Treitschke

nach einem Libretto von Jean Nicolas Bouilly

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Kent Nagano Musikalische Leitung

Georges Delnon Inszenierung

Kaspar Zwimpfer Bühnenbild

Lydia Kirchleitner Kostüme

Michael Bauer Licht

Johannes Blum, Klaus-Peter Kehr

Dramaturgie

Eberhard Friedrich Chor

Holger Liebig Spielleitung

Kartal Karagedik Don Fernando

Jochen Schmeckenbecher Don Pizarro

Eric Cutler Florestan

Simone Schneider Leonore

Wilhelm Schwinghammer Rocco

Katharina Konradi Marzelline

Ziad Nehme Jaquino

Thomas Gottschalk/Dae Young Kwon

1. Gefangener

Christian Bodenburg/Doojong Kim

2. Gefangener

Philharmonisches Staatsorchester

Chor der Hamburgischen Staatsoper

Unterstützt durch die Stiftung zur
Förderung der Hamburgischen Staatsoper

Koproduktion mit dem Teatro Comunale
di Bologna

Aufführungen 9., 12., 14., 21., 24. April 2019

Parsifal

Richard Wagner

Bühnenweihfestspiel in drei Aufzügen (1882). Text vom Komponisten
In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Kent Nagano Musikalische Leitung

Achim Freyer Inszenierung, Bühne,
Kostüme und Licht

Sebastian Bauer Mitarbeit Regie

Moritz Nitsche Mitarbeit Bühne

Petra Weikert Mitarbeit Kostüme

Sebastian Alphons Lichtgestaltung

Jakob Klaffs, Hugo Reis Video

Klaus-Peter Kehr Dramaturgie

Eberhard Friedrich Chor

Egils Silins Amfortas

Tigran Martirosian Titurel

Kwangchul Youn Gurnemanz

Robert Dean Smith Parsifal

Vladimir Baykov Klingsor

Tanja Ariane Baumgartner Kundry

Jürgen Sacher 1. Gralsritter

Shin Yeo* 2. Gralsritter

Ruzana Grigorian*, N.N.*

Knappen

Elbenita Kajtazi, Hellen Kwon, Ida Aldrian

Blumenmädchen (1. Gruppe)

Ruzan Mantashyan, Gabriele Rossmanith,

Nadezhda Karyazina

Blumenmädchen (2. Gruppe)

Ida Aldrian Stimme aus der Höhe

Philharmonisches Staatsorchester

Chor der Hamburgischen Staatsoper

*Mitglied des Internationalen Opernstudios

Unterstützt durch die Stiftung zur
Förderung der Hamburgischen Staatsoper

Aufführungen 19., 22., 28. April, 12. Mai 2019

L'Elisir d'Amore

Gaetano Donizetti

Der Liebestrank | Melodramma in zwei Akten. (1832). Text von Felice Romani nach dem
Libretto von Augustin Eugène Scribe zu Aubers Oper *Le Philtre*
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Nicolas André Musikalische Leitung
nach **Jean-Pierre Ponnelle** Inszenierung
und Bühnenbild
Pet Halmen Kostüme
Christian Günther Chor
Birgit Kajtna Spielleitung

Hanna-Elisabeth Müller Adina
Dovlet Nurgeldiyev Nemorino
Alexey Bogdanchikov Belcore
Alexander Roslavets Dulcamara
Nareda Son Giannetta

Symphoniker Hamburg
Chor der Hamburgischen Staatsoper

Aufführungen 23., 25., 27., 30. April, 3. Mai 2019

La Fanciulla del West

Giacomo Puccini

Das Mädchen aus dem goldenen Westen | Oper in drei Akten (1910)

Text von Gualfredo Civinini und Carlo Zangarini nach dem Schauspiel

The Girl of the Golden West von David Belasco

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Josep Caballé-Domenech Musikalische
Leitung

Vincent Boussard Inszenierung

Vincent Lemaire Bühnenbild

Christian Lacroix Kostüme

Guido Levi Licht

Eberhard Friedrich Chor

Heiko Hentschel Spielleitung

Anja Kampe Minnie

Marco Berti Dick Johnson

Claudio Sgura Jack Rance

Jürgen Sacher Nick

Tigran Martirosian Ashby

Kartal Karagedik Sonora

Ziad Nehme Trin

Alexey Bogdanchikov Sid

Viktor Rud Bello

Peter Galliard Harry

Jóhann Kristinsson* Happy

Alin Anca Larkens

Ruzana Grigorian* Wowkle

Shin Yeo* Jake Wallace

Christoph Rausch José Castro

Philharmonisches Staatsorchester

Herrenchor der Hamburgischen Staatsoper

*Mitglied des Internationalen Opernstudios

Unterstützt durch die Stiftung zur
Förderung der Hamburgischen Staatsoper

Aufführungen 7., 10., 15., 19. Mai 2019

La Belle Hélène

Jacques Offenbach

Die schöne Helena | Opéra-bouffe in drei Akten (1864).

Text von Henri Meilhac und Ludovic Halévy

In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Nathan Brock Musikalische Leitung
Renaud Doucet Inszenierung
und Choreografie
André Barbe Bühnenbild und Kostüme
Guy Simard Licht
Christian Günther Chor
Holger Liebig Spielleitung

Oleksiy Palchykov Pâris
Peter Galliard Ménélas
Kate Aldrich Hélène
Viktor Rud Agamemnon
Max Emanuel Cencic Oreste
Ziad Nehme Achille
Christian Miedl Calchas
Renate Spingler Lécœna
Gabriele Rossmannith Parthœnis

Philharmonisches Staatsorchester
Chor der Hamburgischen Staatsoper

Aufführungen 14., 17., 21., 24. Mai 2019

Don Carlos

Giuseppe Verdi

Grand Opéra in fünf Akten (10 Bildern) (1867).

Text von Joseph Méry und Camille Du Locle. Ungekürzte Fassung.

In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Pier Giorgio Morandi Musikalische Leitung

Peter Konwitschny Inszenierung

Johannes Leiacker Bühnenbild und
Kostüme

Hans Toelstede Licht

Werner Hintze Dramaturgie

Eberhard Friedrich Chor

Heiko Hentschel Spielleitung

Gábor Bretz Philippe II

Pavel Cernoch Don Carlos

Alexey Bogdanchikov Rodrigue

Luigi De Donato Le Grand Inquisiteur

Alin Anca Un Moine

Lianna Haroutounian Elisabeth de Valois

Elena Zhidkova La Princesse d'Eboli

Gabriele Rossmanith Thibault

Philharmonisches Staatsorchester

**Chor und Extrachor der Hamburgischen
Staatsoper**

Hamburger Alsterspatzen

Unterstützt durch die Stiftung zur
Förderung der Hamburgischen Staatsoper

Aufführungen 26., 30. Mai, 2., 9. Juni 2019

Daphne

Richard Strauss

Bukolische Tragödie in einem Aufzug (1938). Dichtung von Joseph Gregor
In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Christof Prick Musikalische Leitung

Christof Loy Inszenierung

Annette Kurz Bühnenbild

Ursula Renzenbrink Kostüme

Thomas Jonigk, Simon Berger Dramaturgie

Thomas Wilhelm Choreografie

Eberhard Friedrich Chor

Sascha-Alexander Todtner Spielleitung

Zoran Todorovich Apollo

Tigran Martirosian Peneios

Renate Spingler Gaea

Christiane Karg Daphne

Michael Schade Leukippos

Vladimir Baykov 1. Schäfer

Ziad Nehme 2. Schäfer

Jóhann Kristinsson* 3. Schäfer

Katharina Konradi 1. Magd

Ida Aldrian 2. Magd

Philharmonisches Staatsorchester

Herrenchor der Hamburgischen

Staatsoper

*Mitglied des Internationalen Opernstudios

Unterstützt durch die Stiftung zur
Förderung der Hamburgischen Staatsoper
Eine Übernahme vom Theater Basel

Aufführungen 31. Mai, 6., 8., 12. Juni 2019

Eugen Onegin

Peter I. Tschaikowsky

Lyrische Szenen in sieben Bildern (1879). Text nach Alexander Puschkin von
Peter I. Tschaikowsky und Konstantin Schilowski
In russischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Nathan Brock Musikalische Leitung

Adolf Dresen Inszenierung

Karl-Ernst Herrmann Bühnenbild

Margit Bárdy Kostüme

Rolf Warter Choreografie

Christian Günther Chor

Petra Müller Spielleitung

Katja Pieweck Larina

Ruzan Mantashyan/Elena Guseva (13. Juni)

Tatjana

Nadezhda Karyazina Olga

Marta Świdarska Filipjewna

Bo Skovhus Eugen Onegin

Oleksiy Palchykov Wladimir Lenski

Paata Burchuladze Fürst Gremin

Shin Yeo* Ein Hauptmann

Jürgen Sacher Triquet

Andre Nevans/Dimitar Tenev Vorsänger

Philharmonisches Staatsorchester

Chor der Hamburgischen Staatsoper

*Mitglied des Internationalen Opernstudios

Aufführungen 5., 7., 10., 13. Juni 2019

Kalendarium 2018/19

August

Sommerbespielung vom 7. bis 21. August

„Titanic – The Musical“

Preview 7. August, 19.30 Uhr

Premiere 8. August, 19.30 Uhr

Weitere Vorstellungen: 9. bis 19. August,

Dienstag bis Samstag 19.30 Uhr

Samstag auch 14.30 Uhr

Sonntag 14.00 und 19.00 Uhr

„Hamburger Pianosommer“

20. und 21. August, jeweils 20.00 Uhr

September

Fr	7	20.30	Ring & Wrestling 1 (os)	
Sa	8	18.00	Così fan tutte	M
		22.00	Hamburger Theaternacht	
So	9	17.00	Bernstein Dances	E
Di	11	19.30	Bernstein Dances	D
Mi	12	19.00	Così fan tutte	E
Do	13	19.30	Bernstein Dances	D
Fr	14	19.30	Bernstein Dances	E
Sa	15	19.30	Bernstein Dances	F
		20.30	Ring & Wrestling 2 (os)	
So	16	11.00	Ballett-Werkstatt	A
		16.00	1. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-E
		19.00	Così fan tutte	F
Mo	17	20.00	1. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-E
Di	18	19.00	Così fan tutte	E
Mi	19	19.30	Chopin Dances	D
Do	20	19.30	Chopin Dances	D
Fr	21	19.30	Chopin Dances	E

Sa	22	19.00	Luisa Miller	F
		20.30	Ring & Wrestling 3 (os)	
So	23	11.00	1. Kammerkonzert (EP)	PH-KK
		15.00	Così fan tutte	F
Di	25	19.30	Luisa Miller	D
Mi	26	19.00	Così fan tutte	E
Fr	28	19.30	Luisa Miller	E
Sa	29	19.00	Così fan tutte	G
		20.30	Ring & Wrestling 4 (os)	
So	30	17.00	Alcina	E

Oktober

Mo	1		Hamburger Theaterfestival	
Di	2	19.30	Die tote Stadt	E
Mi	3	18.00	Alcina	D
Do	4	19.30	Luisa Miller	D
Fr	5	19.30	Die tote Stadt	E
Sa	6	18.30	Alcina	F
		20.30	Ring & Wrestling 5 (os)	
So	7	11.00	2. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-F
		19.00	Luisa Miller	E
Mo	8	20.00	2. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-F
Di	9	18.30	Alcina	D
Mi	10	19.30	Die tote Stadt	D
Do	11	19.30	Luisa Miller	D
Fr	12	19.00	Il Turco in Italia	E
Sa	13	19.00	Die tote Stadt	G
So	14	18.00	Benjamin	D
Do	18	19.00	Il Turco in Italia	D
Fr	19	19.30	Benjamin	D
Sa	20	19.30	Beethoven-Projekt	F
So	21	11.00	2. Kammerkonzert (EP)	PH-KK
		16.00	Il Turco in Italia	E
		19.30	Konzert Orchester- akademie (EP)	
Di	23	19.30	Il Turco in Italia	D
Fr	26	19.30	Beethoven-Projekt	E
Sa	27	19.30	Anna Karenina	F

So	28	18.00	Szenen aus Goethes Faust	M
Di	30	19.30	Das Rheingold	D
Mi	31	18.00	Szenen aus Goethes Faust	E

November

Do	1	19.30	Beethoven-Projekt	D
Fr	2	19.30	Beethoven-Projekt	E
Sa	3	19.30	Szenen aus Goethes Faust	G
So	4	11.00	3. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-F
		19.00	Das Rheingold	E
Mo	5	20.00	3. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-F
Di	6	19.30	Szenen aus Goethes Faust	E
Mi	7	19.30	Beethoven-Projekt	D
Do	8	19.30	Beethoven-Projekt	D
Fr	9	19.30	Szenen aus Goethes Faust	F
Sa	10	19.00	Die Kameliendame	F
So	11	16.00	Die Walküre	F
Di	13	19.30	Manon Lescaut	D
Mi	14	19.30	Szenen aus Goethes Faust	E
Do	15	19.30	Die Kameliendame	D
Fr	16	17.00	Die Walküre	E
Sa	17	19.30	Szenen aus Goethes Faust	G
So	18	16.00	Siegfried	F
Di	20	19.30	Manon Lescaut	D
Mi	21	19.30	Die Kameliendame	D
Do	22	19.30	Die Kameliendame	D
Fr	23	17.00	Siegfried	E
Sa	24	19.30	Die Kameliendame	F
So	25	16.00	Götterdämmerung	F
Mi	28	19.30	Tosca	D
Do	29	19.30	Manon Lescaut	D
Fr	30	19.30	Tosca	E

Dezember

Sa	1	19.30	Il Barbiere di Siviglia	F
So	2	16.00	Götterdämmerung	F
Di	4	19.30	Il Barbiere di Siviglia	D
Mi	5	19.30	Tosca	D
Do	6	19.30	Il Barbiere di Siviglia	D

Sa	8	20.00	Bühne frei!	SP
So	9	11.00	3. Kammerkonzert (EP)	PH-KK
		18.00	Brahms/Balanchine	M
Mo	10	19.30	Brahms/Balanchine	E
Di	11	19.30	Il Barbiere di Siviglia	D
Mi	12	19.30	Tosca	D
Do	13	19.30	Brahms/Balanchine	E
Fr	14	19.30	Brahms/Balanchine	F
Sa	15	19.00	Tosca	F
So	16	11.00	Ballett-Werkstatt	AD
		11.00	4. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-E
		19.00	Brahms/Balanchine	F
Mo	17	20.00	4. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-E
Di	18	19.30	Brahms/Balanchine	E
Mi	19	19.00	Weihnachtsoratorium I - VI	F
Do	20	19.00	Weihnachtsoratorium I - VI	F
Fr	21	19.00	Die Zauberflöte	F
Sa	22	19.00	Weihnachtsoratorium I - VI	G
So	23	14.00	Die Zauberflöte	F
		19.00	Die Zauberflöte	F
Di	25	18.00	Weihnachtsoratorium I - VI	F
Mi	26	18.00	Die Frau ohne Schatten	E
Do	27	19.00	Die Zauberflöte	E
Fr	28	19.00	Der Nussknacker	F
Sa	29	19.00	Die Zauberflöte	G
So	30	16.00	Die Frau ohne Schatten	F
Mo	31	11.00	Silvesterkonzert (EP)	PH-H
		18.00	Der Nussknacker	J

Januar

Di	1	17.00	Die Zauberflöte	E
Mi	2	19.00	Der Nussknacker	E
Do	3	19.00	Der Nussknacker	E
Fr	4	19.00	Die Zauberflöte	E
Sa	5	18.00	Die Frau ohne Schatten	F

So	6	14.30	Der Nussknacker	F
		19.00	Der Nussknacker	F
Mo	7	19.00	Der Nussknacker	E
Di	8	19.30	Requiem	D
Mi	9	18.30	Die Frau ohne Schatten	D
Do	10	19.30	Don Quixote	D
Fr	11	19.30	Don Quixote	E
Sa	12	19.30	Requiem	F
So	13	11.00	5. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-F
		14.30	Der Nussknacker	F
		19.00	Der Nussknacker	F
Mo	14	20.00	5. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-F
Di	15	19.30	Requiem	D
Mi	16	19.30	Brahms/Balanchine	D
Do	17	19.30	Brahms/Balanchine	D
Fr	18	19.30	Requiem	E
Sa	19	19.30	Don Quixote	F
So	20	11.00	4. Kammerkonzert (EP)	PH-KK
		14.30	Don Quixote	E
		19.00	Don Quixote	E
Do	24	19.30	Don Quixote	D
Fr	25	19.00	Il Ritorno d'Ulisse in Patria	D
Sa	26	19.00	Don Quixote	F
So	27	16.00	Il Ritorno d'Ulisse in Patria	D
Di	29	19.30	Il Ritorno d'Ulisse in Patria	C

Februar

Fr	1	19.00	Il Ritorno d'Ulisse in Patria	D
Sa	2	19.30	Don Quixote	F
So	3	18.00	Orphée et Eurydice	M
Di	5	19.30	Nijinsky	D
Mi	6	19.30	Orphée et Eurydice	E
Do	7	19.00	Carmen	D
Fr	8	19.30	Nijinsky	E
Sa	9	19.30	Orphée et Eurydice	G
		17.00	Schneewittchen (os)	

So	10	11.00	Ballett-Werkstatt	A
		11.00	6. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-E
		19.00	Carmen	E
		14.30	Schneewittchen (os)	
		17.30	Schneewittchen (os)	
Mo	11	20.00	6. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-E
Di	12	19.30	Orphée et Eurydice	E
		11.00	Schneewittchen (os)	
Mi	13	19.30	Nijinsky	D
		11.00	Schneewittchen (os)	
Do	14	19.00	Carmen	D
Fr	15	17.00	Schneewittchen (os)	
Sa	16	19.30	Orphée et Eurydice	G
		17.00	Schneewittchen (os)	
So	17	18.00	All Our Yesterdays	E
		14.30	Schneewittchen (os)	
		17.30	Schneewittchen (os)	
Di	19	19.30	Orphée et Eurydice	E
		11.00	Schneewittchen (os)	
Mi	20	19.00	Carmen	D
		11.00	Schneewittchen (os)	
Do	21	19.30	All Our Yesterdays	D
Fr	22	19.00	Carmen	E
		17.00	Schneewittchen (os)	
Sa	23	19.00	Le Nozze di Figaro	F
		17.00	Schneewittchen (os)	
So	24	11.00	5. Kammerkonzert (EP)	PH-KK
		17.00	The World of John Neumeier	SP
		14.30	Schneewittchen (os)	
		17.30	Schneewittchen (os)	
Do	28	19.00	Le Nozze di Figaro	D

März

Fr	1	19.30	All Our Yesterdays	E
Sa	2	19.00	All Our Yesterdays	F
So	3	11.00	Ballett-Werkstatt	
		19.00	Le Nozze di Figaro	E

Di	5	19.00	Le Nozze di Figaro	D
Fr	8	19.30	All Our Yesterdays	E
Sa	9	19.30	All Our Yesterdays	F
So	10	18.00	Nabucco	M
Di	12	19.30	Rigoletto	D
Mi	13	19.30	Nabucco	E
Do	14	19.30	La Traviata	D
Fr	15	19.30	Rigoletto	E
Sa	16	19.30	La Traviata	F
So	17	11.00	7. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-E
		19.00	Nabucco	F
Mo	18	20.00	7. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-E
Di	19	19.30	La Traviata	D
Mi	20	19.30	Nabucco	E
Do	21	19.30	Manon Lescaut	E
Fr	22	19.30	Il Barbiere di Siviglia	E
Sa	23	19.30	Nabucco	G
So	24	11.00	Sonderkammerkonzert (EP)	PH-SK
		16.00	Un Ballo in Maschera	E
Do	28	19.00	Un Ballo in Maschera	D
Fr	29	19.30	Manon Lescaut	F
Sa	30	19.00	Il Barbiere di Siviglia	F
So	31	15.00	Un Ballo in Maschera	E

April

Di	2	19.30	Nabucco	E
Fr	5	19.30	Nabucco	F
Sa	6	19.00	Un Ballo in Maschera	F
So	7	18.00	Lessons in Love and Violence	L
Di	9	19.30	Fidelio	D
Mi	10	19.30	Lessons in Love and Violence	D
Do	11	19.00	Carmen	D
Fr	12	19.30	Fidelio	E
Sa	13	19.30	Lessons in Love and Violence	F

So	14	11.00	8. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-F
		19.00	Fidelio	E
Mo	15	20.00	8. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-F
Di	16	19.00	Carmen	N
Do	18	19.30	Lessons in Love and Violence	D
Fr	19	17.00	Parsifal	E
Sa	20	19.00	Lessons in Love and Violence	F
So	21	18.00	Fidelio	E
Mo	22	16.00	Parsifal	E
Di	23	19.30	L'Elisir d'Amore	D
Mi	24	19.30	Fidelio	D
Do	25	19.30	L'Elisir d'Amore	D
Sa	27	19.30	L'Elisir d'Amore	F
		20.00	Sonderkonzert (EP)	PH-J
So	28	17.00	Parsifal	E
Mo	29	19.00	Anna Karenina	D
Di	30	19.30	L'Elisir d'Amore	D

Mai

Mi	1	18.00	Anna Karenina	D
Do	2	19.00	Anna Karenina	D
		20.00	Die Nacht der Seeigel (os)	
Fr	3	19.30	L'Elisir d'Amore	E
		19.30	1. Themenkonzert (MKG)	
Sa	4	19.00	Anna Karenina	F
		20.00	Die Nacht der Seeigel (os)	
So	5	16.00	Anna Karenina	E
		17.00	Die Nacht der Seeigel (os)	
Di	7	19.30	La Fanciulla del West	D
		20.00	Die Nacht der Seeigel (os)	
Mi	8	19.00	Anna Karenina	D
Do	9	19.00	Anna Karenina	D
		19.30	2. Themenkonzert (LH)	PH-KK
		20.00	Die Nacht der Seeigel (os)	
Fr	10	19.30	La Fanciulla del West	E
Sa	11	19.00	Anna Karenina	F
		20.00	Die Nacht der Seeigel (os)	

So	12	15.00	Parsifal	E
Di	14	19.30	La Belle Hélène	D
Mi	15	19.30	La Fanciulla del West	D
Do	16	19.00	Illusionen - wie Schwanensee	E
		19.30	3. Themenkonzert (os)	
Fr	17	19.30	La Belle Hélène	E
Sa	18	19.00	Illusionen - wie Schwanensee	G
		19.30	Thérèse (EP)	
So	19	11.00	9. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-F
		19.00	La Fanciulla del West	E
		16.00	Thérèse (EP)	
Mo	20	20.00	9. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-F
Di	21	19.30	La Belle Hélène	D
		19.30	Thérèse (EP)	
Mi	22	19.00	Illusionen - wie Schwanensee	E
		19.30	Thérèse (EP)	
Do	23	19.00	Illusionen - wie Schwanensee	E
Fr	24	19.30	La Belle Hélène	E
Sa	25	19.00	Illusionen - wie Schwanensee	G
So	26	11.00	6. Kammerkonzert (EP)	PH-KK
		17.00	Don Carlos	E
Di	28	19.00	Illusionen - wie Schwanensee	E
Mi	29	19.00	Illusionen - wie Schwanensee	E
Do	30	17.00	Don Carlos	D
Fr	31	19.30	Daphne	D

Juni

Sa	1	19.00	Illusionen - wie Schwanensee	G
So	2	17.00	Don Carlos	E
Mi	5	19.00	Eugen Onegin	D
Do	6	19.30	Daphne	C

Fr	7	19.00	Eugen Onegin	E
Sa	8	19.30	Daphne	E
So	9	16.00	Don Carlos	E
Mo	10	18.00	Eugen Onegin	E
Mi	12	19.30	Daphne	C
Do	13	19.00	Eugen Onegin	D
So	16	18.00	Shakespeare – Sonette	M
Mo	17	19.30	Bernstein Dances	E
Di	18	19.30	Shakespeare – Sonette	E
Mi	19	19.00	Anna Karenina	E
Do	20	19.30	All Our Yesterdays	E
Fr	21	19.30	Nijinsky	F
		20.00	Moskau (os)	
Sa	22	19.30	Beethoven	G
		20.00	Moskau (os)	
So	23	16.00	10. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-F
		19.30	Orphée et Eurydice	E
		17.00	Moskau (os)	
Mo	24	20.00	10. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-F
Di	25	19.30	Het Nationale Ballet	E
		20.00	Moskau (os)	
Mi	26	19.30	Het Nationale Ballet	E
		20.00	Moskau (os)	
Do	27	19.30	Don Quixote	E
Fr	28	19.30	Shakespeare – Sonette	F
		20.00	Moskau (os)	
Sa	29	20.00	Brahms/Balanchine	G
		20.00	Moskau (os)	
So	30	18.00	Nijinsky-Gala XLV	O

LH = Laeiszhalle
EP = Elbphilharmonie
os = opera stabile
MKG = Museum für Kunst und Gewerbe

Threads of my Life

For the past 45 years, I have moved dancers to move people in the Hanseatic City of Hamburg – the centre of my artistic life –, always believing that ballet is an art form of the present tense. During the forthcoming season, I will celebrate my 80th birthday. This occasion offers an opportunity to weave some threads of my life into the program of the Hamburg Ballet.

The first premiere *Brahms/Balanchine* is dedicated to the legendary choreographer George Balanchine. He has been, in a sense, a role model for me – not only, because his many years of loyalty to the New York City Ballet are similar to my dedication to Hamburg – but because of his constant ability to renew dance. Firmly rooted in tradition, Balanchine's creativity gave classical ballet contemporary form.

In the repertoire, I continue with last season's focus on Marius Petipa, celebrating his 200th anniversary, with ballets that are inspired by his creations: *The Nutcracker*, *Illusions* – like *Swan Lake* and *Don Quixote*. Interestingly enough, there are two centenaries which we will celebrate at the beginning of our season: the birth of Leonard Bernstein (*Bernstein Dances*) and of Jerome Robbins (*Chopin Dances*). Both knew each other as young men and created together the ballet *Fancy Free* which

became the splendid musical *On the Town*. Later, their work resulted in the great American musical *West Side Story*.

The season's remaining program may be seen as a weaving together of the various genres that have, throughout the years, inspired me as an artist: concert music (*Beethoven Project*, *All Our Yesterdays: Des Knaben Wunderhorn* and *Fifth Symphony of Gustav Mahler*), literature (*Anna Karenina*, *Lady of the Camellias*), oratorio (*Christmas Oratorio I-VI*) and also an opera (*Orphée et Eurydice*). This season, a great many performances combine song and dance – in performances such as Brahms' *Liebeslieder Walzer*, Mahler's *Wunderhorn* song cycle, Bach's *Christmas Oratorio* and the moving songs of *Bernstein Dances*.

As a "biography of the soul", my ballet *Nijinsky* seems beyond conventional classification. Vaslav Nijinsky has always inspired an essential part of my work as a choreographer and collector. For the future, I would like to establish his memory at the core of a new ballet institute in Hamburg. In the process of making this vision a reality, I will present a fundraising gala for the proposed Ballet Institute on the occasion of my 80th birthday. I would be delighted to greet all of you on this truly special evening!

John Neumeier



Brahms/Balanchine
Shakespeare – Sonette

Premieren

Hamburg Ballett
John Neumeier

1809
191